



Kunst unter Kontrolle

Musik- und Kulturpolitik im sowjetischen System

Teil 3:

Individuelle Werkstatt

Inhaltsverzeichnis:

1. Die Zensur ausserhalb der Musik
 - 1.1. Einführung der Zensur in der Literatur
 - 1.2. Zensierte Werke der Literatur
2. Die Ballets Russes
 - 2.1. Das Russische Ballett in Europa

1. Zensur ausserhalb der Musik

1.1. Einführung der Zensur in der Literatur

Seit es Bücher gibt, existiert auch deren Verbot. Schon zur Zeit der Christianisierung Russlands, im Jahr 1073, gab es eine Liste „schädlicher Bücher“. Mit Johannes Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert nahm die Zensur von Texten eine neue Dimension an. Zunächst betraf sie vor allem religiöse Thematiken, die Verbote weiteten sich aber bald auf viele weitere Bereiche aus. Ein Vorläufer der bolschewistischen Zensur war die des russischen Zarenreichs, insbesondere unter der Herrschaft von Zar Nikolaus I. Der Druck von



Abbildung 1: Staatliches Komitee fürs Fernsehen und Rundfunk, 1973

Zeitschriften und Büchern wurde während seiner Regierungszeit zum Staatsmonopol¹. Die Zensur unerwünschter Inhalte war in Russland also schon lange bekannt und beinahe zur Normalität geworden, dennoch erreichte sie während der Sowjetunion einen neuen, zuvor unbekanntem Einfluss der geradezu allmächtig wurde. Schon kurz nach der erfolgreichen Oktoberrevolution wurden Druckereien von den neuen Machthabern, den Bolschewisten, kontrolliert. Ziel dabei, war die Abschaffung von „bourgeois“ Zeitungen. Lenin äusserte sich dazu wie folgt: „Die Existenz solcher Zeitungen zu dulden, hiesse damit aufzuhören, Sozialisten zu sein.“ Zwischen Oktober 1917 bis Juni 1918 wurden 320 oppositionelle Zeitungen verboten und eingestellt. Bis 1919 wurden alle privaten Druckmaschinen konfisziert und verstaatlicht, sodass kein Blatt Papier ohne die Erlaubnis der Kommunistischen Partei bedruckt werden durfte. Auch während des Bürgerkriegs herrschte eine strenge militärische Zensur. Es gab präzise Anweisungen was erwünscht, oder nicht geduldet wurde. So mussten Zeitungen ab 1920 vor dem Druck zwei Probedrucke an die Militärensensur schicken, damit alles geprüft werden konnte. Ab 1921 wurde innerhalb der OGPU (früher Tscheka genannt) eine Abteilung gegründet, die eine noch höhere Position als die vorherige Militärensensur einnahm. Es war der neuen Behörde erlaubt, Briefe und Telegramme zu lesen, Druckereien und Buchhandlungen zu kontrollieren und Schallplatten und Filme zu überprüfen. Im August 1922 wurden von der Politkontrolle beinahe die Hälfte aller Auslandspakete (also etwa. 135'000 von 300'000 Paketen) und alle Briefe die ins Ausland gingen überprüft. Im Laufe

¹ Staatsmonopol = Wenn ein Staat bestimmte Wirtschaftszweige für sich reklamiert und andere wirtschaftliche Parteien davon ausschliesst.

der 20er Jahre vereinheitlichten sich die sowjetischen Zensus Organe zur *Glawlit*, die nahezu unverändert bis zum Zerfall der Sowjetunion bestehen blieb.

1.2. Zensierte Werke der Literatur



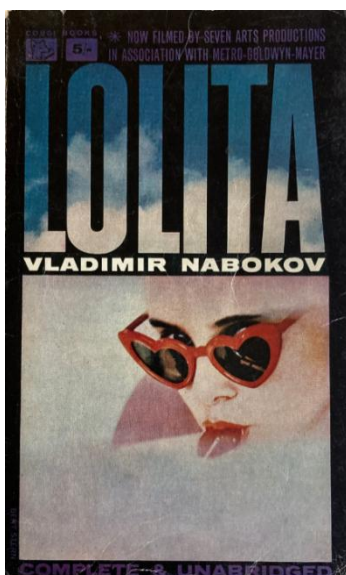
Abbild 2: *Animal Farm*, 1944

Eigenschaften, die im sozialistischen Weltbild als kapitalistisch und somit unerwünscht galten.

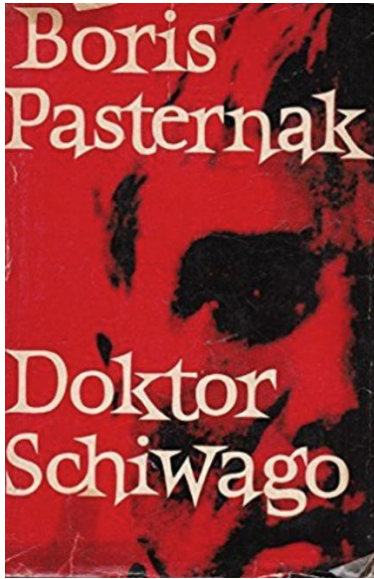
Es gab etliche Gründe, weshalb ein Werk in der Sowjetunion nicht veröffentlicht werden durfte. Kritik am System, ob offen oder versteckt, fehlender Patriotismus, oder Inhalte, die als des Sowjetvolks unwürdig galten, waren die wichtigsten Ausschlusskriterien. Werke von Emigranten und Ausländern galten sofort als volksfeindlich. So war zum Beispiel George Orwell, ein Engländer, der mit Romanen wie *1984* und *Animal Farm* die Mechanismen eines totalitären Überwachungsstaats und deren Herrschaftsform entlarvte, strengst verboten. Auch scheinbar harmlose Werke wie *Sherlock Holmes* und *Robinson Crusoe* wurden in der Sowjetunion als ideologische Gefahr angesehen. Zu viele individuelle

Auftrag 1: Untersuchung der Buchzensur

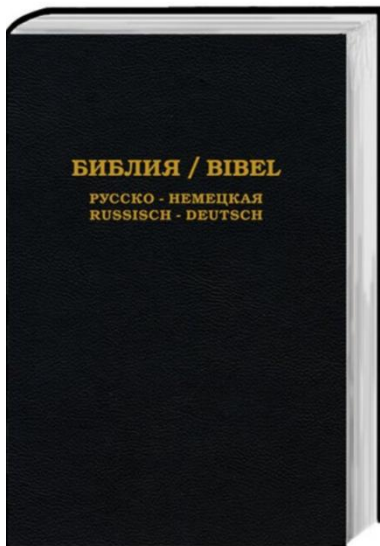
- 1) Wählen Sie eines der unten aufgeführten Bücher aus und recherchieren Sie selbstständig, worum es in dem Werk geht und wer es verfasst hat. Ziehen Sie auf Grundlage Ihrer Recherche ein Fazit dazu, ob und warum das Buch zensiert wurde.



Lolita, Vladimir Nabokov:



Doktor Schiwago (Доктор Живаго), Boris Pasternak :



Die Bibel:

2. Die Ballets Russes

2.1. Das Russische Ballett in Europa

Die Ballett Kompanie, Les Ballets Russes, war ein regelrechter Schmelztiegel der Kreativität. Mit berühmten Komponisten und Choreografen der Avantgarde Bewegung, wurde sie zu einer der bedeutsamsten Kompanie in der Tanzgeschichte. Der Gründer, *Sergei Djagilew*, trug massgeblich dazu bei, die russische Kunst der Jahrhundertwende auch im Westen bekannt zu machen. Sein Talent, aufstrebende Künstler zusammenzuführen, war einmalig und trug

grundlegend am Ruf der russischen Kultur in Europa bei. Die von ihm zusammengestellte Ballets Russes bestand aus den besten Tänzerinnen und Tänzern des Landes, welche die russische Ballettradition am 19. Mai 1909 das erste Mal nach Paris brachten. 1911 verlegte die erfolgreiche Kompanie ihren Hauptsitz nach Monte Carlo. Zu den Choreografen der Kompanie gehörten *Michel Fokine*, *Léonide Massine* und *George Balanchine*, die den Grundstein für das moderne Ballett legten. Die Tänzer *Vaslav Nijinsky* und *Anna Pawlowa* wurden zu internationalen Grössen der Ballettszene und genossen einen guten Ruf in ganz Europa. Michel Fokines naturalistisch inspirierten Choreographien erlangten schnell



Abbild 6: Programmheft, 1914

Weltruhm, dabei waren die berühmten Kostüm- und Bühnenbilder waren oft vom Jugendstil inspiriert. Im Jahr 1913 löste Vaslav Nijinskys Choreographie aber einen Skandal im Publikum bei der Uraufführung von Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ aus. Schon beim ersten Ton des Orchesters brach Gelächter in der Menge aus. Dieses verstärkte sich, als die Tänzer mit ihren bizarren Stampfbewegungen auftraten. Die Ruhe des Dirigenten war der einzige Grund, weshalb die Aufführung überhaupt zu Ende gespielt werden konnte. Auch wenn es der Skandal war, der Strawinskys Werk zur Bekanntheit machte, beschuldigte der Komponist hauptsächlich den Choreografen, Nijinsky, am Reifall der Uraufführung seines avantgardistischen Meisterwerks.

Auftrag 2: Die Ballette Strawinskys

- 1) Sehen Sie sich die Aufnahmen der Ballette *Petruschka* und *Le Sacre du Printemps* an. Welche Unterschiede fallen Ihnen dabei auf? Warum wurde eines der Werke zum Skandal, während das andere gefeiert wurde?

Petruschka:



Abbild 7: Strawinsky und Nijinsky, 1911

